

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT ; Nr. 81.JAHRESBERICHT FÜR 1947

Von Regierungsrat Dr. Friedrich MORTON

(Dezember 1947)

I. Hydrobiologie. Die Erforschung der hydrobiologischen Verhältnisse des Hallstätter Sees wurde in unveränderter Weise fortgesetzt, wobei vor allem den thermischen Untersuchungen ein breiter Spielraum zugestanden wurde. Das klimatisch ausserordentliche Jahr spiegelte sich auch in der Thermik wieder. Darüber wird gesondert berichtet werden.

II. Phänologie. Dieser wurde im heurigen Jahre besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Darüber wird in einer klimatologisch-phänologischen Arbeit berichtet werden. Für das kommende Jahr wurde die phänologische Dauerbeobachtung einiger thermophiler Pflanzen des klimatisch begünstigten Hallstätter Seegestades aufs Programm gesetzt.

III. Geobotanik. Die soziologischen Arbeiten im Dachsteingebiet wurden fortgesetzt. Da zur Zeit keine Publikationsmöglichkeiten bestehen, andererseits aber ohne Schriftentausch ein weiteres Arbeiten unmöglich ist, entschloss ich mich, unter ganz ausserordentlichen persönlichen Opfern selbst eine Schriftenreihe herauszugeben. In verschiedenen Zeitschriften waren in früheren Jahren die Nummern 1-66 und 74 erschienen. Ich schloss also an diesen vorhandenen Grundstock an. Es gelangten im heurigen Jahre folgende Schriften zur Ausgabe:

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATTVORARBEITEN ZU EINER PFLANZENGEOGRAPHIE DES SALZKAMMERGUTES

- Arbeit Nr. 67. Vorarbeiten Nr. I. Südexponierte Hänge am Altausseer- und Wolfgangsee und am Gangsteig. Törleck (Schafberggebiet). Westexponierte Hänge am Traunstein. (13p).
- Arbeit Nr. 68. Vorarbeiten Nr. II. Hochgipfel-Floren aus dem Dachsteingebiete. Hoher Dachstein, Südliches Dirndl. Torstein. Hoher Gjaidstein. Pissstein. Sinabell. (5p.)
- Arbeit Nr. 69. Vorarbeiten Nr. III. Der Plassenstock. Eine pflanzengeographische Darstellung aus dem Reiche des Weissen Goldes. (31p).
- Arbeit Nr. 70. ----- Der Gfensee. (5p).
- Arbeit Nr. 71. Vorarbeiten Nr. IV. Wiesen im Salzkammergute. Erste Mitteilung. (10p).
- Arbeit Nr. 72. Vorarbeiten Nr. V. Dachsteingebirge: Alpine Pflanzen-

Hier befindet sich auch unsere "Druckerei", wo die von mir auf Matrizen geschriebenen Texte abgezogen und zusammengeheftet werden. Diese Arbeit ist bei der schlechten Qualität von Papier und Matrizen mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Es wurden im heurigen Jahre nicht weniger als 15.000 Blatt abgezogen!

VIII. Beziehungen zu anderen Botanikern. Hier ist insbesondere die Zusammenarbeit mit Herrn Ing. Bruno Weinmeister, Rindbach bei Ebensee zu nennen, Herr Ing. Weinmeister stellte der Bot. Stat. seine wertvollen Aufzeichnungen und Kartenskizzen aus dem Sonnsteingebiet zur Verfügung, die als nächste Nr. der "Arbeiten aus der Botan. Station" herauskommen werden. Der Genannte wird auch an wichtigen Kartierungen mitarbeiten, insbesondere der Bestände von *Pinus silvestris*, um die Verbreitung der Reliktföhrenwälder im Salzkammergut festzustellen. Diese Pineta, über die in der Sonnsteinarbeit erste Mitteilungen erfolgen, sollen einer monographischen Bearbeitung unterzogen und die Beziehungen zu den anderen, insbes. österreichischen Reliktföhrenwäldern festgestellt werden.

Der ganz besondere und schon wiederholt zum Ausdruck gebrachte Dank gebührt dem Nestor der österreichischen Systematiker, dem hervorragenden Fachmanne und unermüdlichen Bearbeiter der Österr. Flora, Herrn Regierungsrat Karl R o n n i g e r, Vizepräsidenten der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, der auch heuer wieder sich in liebenswürdigster Weise in den Dienst der Sache stellte und eine grosse Zahl von Arten der Bearbeitung unterzog.

IX. Sonstige Unterstützungen: Besonderen Dank schulde ich auch Herrn Leopold F o r k e r t in Wien, der die Arbeiten der Station in verschiedener Weise hochherzig zu fördern wusste!

Schliesslich nenne ich Herrn Gartenmeister Josef P i l z, der sich stets unermüdlich in den Dienst der schönen Sache stellte und der Station durch verschiedene Aufsammlungen, Bereitstellung von Holzproben, durch die Vervielfältigung der "Arbeiten" und viele andere Dienstleistungen sehr förderlich war.

Die Schwierigkeiten, unter denen heute bei uns geobotanische Arbeit geleistet werden kann sind ungeheuer gross und sollen hier nicht einmal erwähnt werden. Sie beginnen bei den Verkehrs- und Unterkunftsverhältnissen, bei der gänzlich unzureichenden Verpflegung im Feldbereiche und enden beim katastrophalen Papiermangel. Nichts destoweniger wird mit allen Kräften weitergearbeitet. In wenigen Jahren werden wir die pflanzengeographischen Verhältnisse des Salzkammergutes klar überblicken können, wird der Sattelkatalog der Salzkammergutflora die unentbehrliche Grundlage für zusammenfassende floristische und geobotanische Arbeiten geworden sein!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [081](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Jahresbericht für 1947, \(Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt Nr. 81\) 1-3](#)